

3 x II + 3 x III

= 6

Michael und Beate Lindner gewinnen sechsten WM-Titel



Das halbe Dutzend WM-Titel voll: Michael und Beate Lindner. Foto: Helmut Roland

Titelzählen folgt nicht immer den Gesetzen der Mathematik. Im Fall von Michael und Beate Lindner ergibt $3 + 3$ zwar immer noch sechs, aber die jeweils drei Weltmeistertitel wurden in zwei Altersgruppen gewonnen: erst bei den Senioren II und ab 2014 bei den Senioren III. Bei Titel Nummer drei in der Altersgruppe III ließen Lindners mehr Paare hinter sich als auf den beiden vorherigen Weltmeisterschaften zusammen.



Die nicht ganz vollzählige DTV-Delegation mit dem Seniorenbeauftragten Jürgen Schwedux (rechts), Bundessportwart Michael Eichert und TBW-Präsident Wilfried Scheible (von links). Fotos: Helmut Roland



Nach sieben Runden auf Platz acht: Bernd Farwick/Petra Voosholz.

Eine dermaßen hohe Zahl von Anmeldungen für eine Weltmeisterschaft hatte es noch nie gegeben. 406 Meldungen verbuchte der Ausrichter. Am Start waren immerhin noch 345 Paare aus 24 Ländern und vier Kontinenten – mehr als doppelt so viel wie in den Vorjahren (2015: 157 Paare | 2014: 152 Paare).

Lag es an der Fußball-EM, den Ferien oder am zu erwartenden heißen Klima, dass nur relativ wenige Paare aus Deutschland den Weg nach Rimini angetreten haben? Meldungen von über hundert Paaren waren sonst keine Seltenheit. Für die Zuhausegebliebenen sei gesagt: Ferien müssen auch mal sein, Deutschland wurde nicht Europameister und es war wieder sehr heiß mit 35 Grad.

Mit 25 Paaren stellte der DTV trotzdem immer noch die zweitgrößte Delegation, aber Italien lag mit 270 Paaren weit vorn. Dieser hohe Anteil dürfte allerdings auch dem Austragungsland geschuldet sein. Organisatorisch wurde das große Feld sehr gut bewältigt; die Turnierabwicklung verlief reibungslos und der Zeitplan wurde sogar unterboten. Aus den Fehlern der ver-



Anzeige

gangenen Jahre wurden die Konsequenzen gezogen. Somit kann man dem Ausrichter in dieser Hinsicht nur gratulieren.

Die hohe Zahl der Anmeldungen hat der Ausrichter, also der italienische Verband FIDS, nicht zu verantworten. Der Veranstalter, die WDSF, hingegen muss sich Gedanken machen, was auch umgehend geschah. Bei der offiziellen Eröffnung der WM erklärte der Vizepräsident der WDSF, Michael Eichert, dass bei diesen Meldezahlen die Veranstaltung in Zukunft an zwei Tagen durchgeführt werden wird. Dies wurde mit großem Applaus von den Paaren begrüßt. Auch die Wertungsrichter werden aufgeatmet haben. Werten von morgens um acht Uhr bis Mitternacht und eine Vorrunde in 25 Gruppen zehren doch sehr an der Konzentration.

Nicht nur für die Wertungsrichter war der Tag lang, sondern auch für die Paare. Für ein Paar besonders: Bernd Farwick/Petra Voosholz, in Wuppertal am 1. Juli noch im Finale, gingen bei der Vergabe der Sternchen leer aus, da der Berechnungszeitraum am 30. Juni endete und das Ergebnis der danceComp nicht berücksichtigt wurde. Somit mussten sie in der ersten Runde schon um acht Uhr aufs Parket. Um 4:30 Uhr war für die beiden die Nacht vorbei. Aufstehen, Fertigmachen, Frühstück, Anreisen braucht seine Zeit. Der Turniertag endete für die beiden um 23:15 Uhr mit der siebten Runde, dem Semifinale. So weit war nur noch ein weiteres ungesetztes Paar (aus Italien) gekommen.



DSI Tanzschuhe

DSI
LONDON

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 susanne@dsi-london.com

>>

**WELT-
MEISTERSCHAFT
SENIOREN III
STANDARD**

**10. Juli,
Rimini**

- 1.** Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)

- 2.** Joukko und Helja Leppala, Finnland (11)

- 3.** Jari und Anne Redsvén, Finnland (15)

- 4.** Stefano Proletti/Marina Ischiboni, Italien (22)

- 5.** Franco Baldi/Antonella Stocchi, Italien (22)

- 6.** Renato Sibillo/Anna Cartini, Italien (30)

- 8.** get. Bernd Farwick/Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

- 17.** Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg

- 19.** Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann, TSC Rot-Gold Sinsheim

- 23.** Christof Andreas Schulz/Ellen Wüpper, TSA Hamburger Sport-Verein

Nach der Vorrunde erreichten 273 Paare, davon 16 deutsche, die 1. Zwischenrunde. In der 2. Zwischenrunde tanzten noch 154 Paare, darunter acht deutsche. In der 3. Zwischenrunde waren unter den 98 Paaren noch fünf vom DTV. Würde der Schwund an deutschen Paaren so weitergehen? 4. Zwischenrunde: 50 Paare, 5. Zwischenrunde (Viertelfinale): 28 Paare und unsere fünf immer noch dabei. Im Halbfinale standen nur noch zwei deutsche Paare. Mit sehr guten Ergebnissen war die Weltmeisterschaft für die drei ausgeschiedenen Paare beendet. Für Christof Andreas Schulz/Ellen Wüpper bedeutete der 23. Platz ein nie erwartetes Ergebnis, denn nach der dance-comp war die WM erst ihr zweites gemeinsames Turnier. Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann erreichten Platz 19, Wolfgang Walter/Ilse von Beyer Platz 17. Beide Paare haben ein tolles Turnier getanzt und sich über das Turnierergebnis gefreut.

Das Halbfinale wurde mit 14 Paaren getanzt, darunter Michael und Beate Lindner sowie Bernd Farwick/Petra Voosholz. Nach Meinung vieler Experten hätten beide Paare das Finale erreichen müssen. Einen leistungsmäßigen Abbau ließ kein Paar erkennen, auch wenn Farwick/Voosholz bereits ihre siebte Runde tanzten. Hochmotiviert zeigten beide Paare hervorragendes Tanzen. Der Wunsch der deutschen Funktionäre ging nicht in Erfüllung, Bernd Farwick/Petra Voosholz schieden mit dem geteilten achten Platz nach dem Semifinale aus. Die beiden hatten über 16 Stunden ein hervorragendes Turnier getanzt.



Michael und Beate Lindner hatten es wieder einmal in ein WM-Finale geschafft. Geschlossen wurden sie von den noch anwesenden deutschen Paaren angefeuert. Ihre Mitfinalisten, zwei finnische und drei italienische Paare hatten sie schon bei anderen Turnieren hinter sich gelassen. Aber man weiß ja nie, wie es die Wertungsrichter sehen. Das gesamte Turnier über zeigten Lindners nie eine Schwäche. Man konnte immer sehen, dass sie den Titel wollten. Austrainiert bis zur letzten Muskelfaser waren die beiden stets präsent. Kurz vor Mitternacht war der letzte Ton des Quicksteps verklungen und man fieberte der Wertung entgegen. Die Plätze 6-5-4 gingen an die italienischen Paare – und das in Italien. Bronze und Silber erreichten die finnischen Paare und so blieben Gold und der Weltmeistertitel für Michael und Beate Lindner. Nun löste sich die Spannung und es wurde gejubelt. Nach drei WM-Titeln bei den Senioren II ist dies nun der dritte WM-Titel bei den Senioren III.

Jürgen Schwedux

Foto links:
Weltmeister unter sich: Michael und Beate Lindner, frisch mit der Goldmedaille dekoriert, zusammen mit Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler.

Fotos unten:
Optimale Ausbeute für Finnland: Mit zwei Paaren am Start und beide Paare auf dem Treppchen: Die Vizeweltmeister Joukko und Helja Leppala (links) und Bronze für Jari und Anne Redsvén (rechts).

